Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 231. Montag, den 4. October. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. October 1847.

Herr Kaufmann Lindau aus Schwelm, log. im Engl. Hause. Herr Landrichter E. Schmideberg und Herr Apotheker E. Hein nebst Tochter aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Gerhartz aus Lauenburg, log im Hotel de Berlin. Herr Güter-Agent Schultz aus Graudenz, die Herren Rittergutsbesitzer Stampe a. Gr. Tours, R. Schöpke aus Kl. Kopowisko, die Herren Gutsbesitzer Ed. Gährtz aus Pr Stargardt, Reimer aus Kleschkau, Keier aus Erau, Herr Kaufmann W. Gohl aus Berlin, Herr Amtmann Zwickert nebst Gattin aus Czechoczyn, Frau Gutsbesitzerin Gräfin von Czarnecka nebst Familie und Gefolge aus Posen, log im Hotel du Nord. Madame Senger aus Dirschau, Herr Kaufmann Stüber aus Rügenwalde in H. Pommern, Herr Rentier Hüttke aus Neustadt, log im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Mitzel aus Stettin, die Herren Gutsbesitzer Fibelkorn aus Geppeln, Reimer aus Klischkau, Herr Pastor E. W. Palmie aus Königsberg, Herr Apotheker Grumwald aus Braunsberg, Herr Gastwirth Gerth aus Dirschau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Stephan aus Frankfurt a. O, Herr Gutsbesitzer von Sikorski aus Gr. Chelm, Fräulein von Luska aus Rinkowken, Herr Wirthschafts-Inspektor Surau aus Borkau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Bürgermeister Schmidt aus Dirschau, Herr Zimmermstr. Klotz aus Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. C. für die Gast-, Speise-, Schankwirthe und Conditors gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl

dieser Abgeordneten, Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1848 ein Termin zu Mittwoch, den 6. October, um 10 Uhr Vormittags, auf unserm Rathhause anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Gewerbetreibende auf, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 23. September 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Der Rentier Ernst Ludwig Schramm hieselbst u. dessen Braut Charlotte Adelheide von Wysiecka haben durch einen am 25. September c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Unterofficier im 4. Infanterie-Regiment Carl Wilhelm Oloff und dessen Braut Friederike Wilhelmine Marianne Meyer haben durch einen am 25. d. M. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt hat 300 Stück 3½ Zoll starke rüsterne, 35 Stück 5 Zoll, 50 Stück 5½ Zoll, 20 Stück 7 Zoll, 40 Stück 7½ Zoll und 50 Stück 13½ Zoll starke eichene Bohlen, und 240 große und mittlere birkene Hebebäume zu beschaffen, und ist hierzu ein Submissions-Termin auf den 16. October c., Vormittags 9 Uhr, in unserem Geschäftszimmer, Hühnergasse 323. anberaumt worden. Lieferungslustige für das Ganze sowohl, als für einzelne Theile, werden eingeladen die Lieferungs-Bedingungen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen, (auswärtige Unternehmer können dieselben auf Verlangen, gegen Erstattung der Kosten für die Kopialien, abschriftlich erhalten) und dann ihre schriftlich versiegelten Gebote, mit dem Vermerk: „Submission auf Nutzholtz" bis spätestens Morgens 8 Uhr am Tage des Termins an uns einzureichen. Den Submittenten steht es frei: den Termin in Person oder durch einen schriftlich legitimirten Bevollmächtigten beizuwohnen. Sollten Besitzer geneigt sein, unbeschlagene eichene Blöcke von gesunder und sonst geeigneter Beschaffenheit zu liefern, aus denen sich obengenannte eichene Bohlen zurichten lassen, so sind wir nicht abgeneigt, auch hierauf Verbindungen anzuknüpfen.

Danzig, den 2. September 1847.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

5. Unser Bedarf an Schmiedeeisen für das Jahr 1848 soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Lieferungslustig werden demnach eingeladen, die Bedingungen und Abnahme-Vorschriften in den ge

wöhnlichen Dienststunden in unserm Geschäftslokale, Hünergasse No. 323. einzusehen und ihre schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk „Submission auf Schmiedeeisen" versehenen Gebote bis zum 12. October c., 8 Uhr Vormittags, daselbst abzugeben. — Es steht ihnen demnächst frei dem Termin zur Eröffnung der Submission, um 10 Uhr, beizuwohnen.

Danzig, den 30. August 1847.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

6. Der für das Jahr 1848 erforderliche Bedarf der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt an Farbe, kleinen Schreib- und Erleuchtungs-Materialien soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. — Lieferungslustige werden eingeladen die in unserm Geschäfts-Lokale „Hünergasse No. 323." aufgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefähren Bedarfs-Nachweisungen, so wie die Lieferungsbedingungen und Revisions-Vorschriften einzusehen und demnächst ihre schriftlichen versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungsgegenstände abgesondert und mit der Bezeichnung „Licitation auf die Lieferung von Farbe und kleine Materialien pp." versehen bis spätestens am 4. November c., Vormittags 8 Uhr an uns einzureichen, so wie auch dem Termine zur Eröffnung der Licitation um 9 Uhr beizuwohnen.

Nach Ermittelung der schriftlichen Mindestforderung findet nämlich noch unter Zugrundelegung derselben ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 1. Oktober 1847.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

7. In termino

den 29. October c.

sollen an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution abgepfändete Meubel, Hausgeräth, Betten, Wäsche pp. auctionis modo gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Pr. Stargardt, den 21. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

8. Höherer Anordnung zufolge sollen im Forstbelauf Mattemblewo aus dem Einschlage pro 1847

im Jagen 4 — $169\frac{3}{8}$ Klafter kiefern Kloben und
" " 11 — $90\frac{3}{4}$ " " do.

gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Hiezu habe ich einen Termin auf

den 14. October c., Vormitt. 10 Uhr,

beim Gastwirth Herrn Dau in Zoppot anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen und auch der Förster Prutz zu Mattemblewo von mir angewiesen ist, auf Verlangen dasselbe an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Oliva, den 26 September 1847.

Der Königliche Oberförster
(gez.) Fritsche

Verlobung.

9. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Gottlieb Ludwig Bluhm beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Danzig, den 3. October 1847. J. Brettschneider nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Anna Brettschneider,
Gottl. Ludwig Bluhm.

Todesfall.

10. Heute Morgens 7 Uhr starb die Frau Christine Florentine Michaeline geb. Barendt, in ihrem 56sten Lebensjahre, nach 12=jähriger Körperlähmung und 14=tägigem Krankenlager am Nervenfieber und hinzugetretenem Schlagfluß, welches wir statt jeder besondern Meldung Namens ihrer nachgelassenen Tochter Henriette Aurora Pieper, genannt Barendt, ergebenst anzeigen. Danzig, den 2. October 1847.

Der Testaments=Executor u. Curator J. Wulff. Curator Schultz.

Literarische Anzeige.

11. Französische Unterrichtsbücher.

Bei Herm. Fritzsche in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der neue Deutsch=Franzos.

Enthaltend: Kurze Gespräche, Redensarten, Gallicismen, Germanismen und Synonymen. Von A. Albrecht. Kl. 8. Brosch. 10 Sgr.

Chôix du théâtre français à l'usage des écoles.

Contenant: l'Avare par Molière, le Cid par Corneille, Phèdre par Racine, le bourgeois gentilhomme par Molière.
8. Cart. 20 Sgr.
(Einzeln jedes Stück broch. 7½ Sgr.)

Erster Unterricht im Französischen.

3te verm. Auflage des „Abécédaire français par G. A. Eberhard. 8. geb. 7½ Sgr.

(Auch vorräthig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432. in Danzig)

Anzeigen.

12. Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Petrischule, welche Mittwoch, den 6. October von 8½ Uhr Vormittags und 2½ Uhr Nachmittags an, im östlichen Raume der Petrikirche stattfindet, ladet ganz ergebenst ein

Danzig, den 1. October 1847. Dr. F. Strehlke, Direktor.

13. Der **freundschaftliche Verein** bezieht sein Winterlokal am 4. d. M. — Donnerstag, den 7., 7 Uhr Abends: Generalversammlung, zur Wahl neuer Vorstandsmitglieder, zur Vorlegung eines Etatsentwurfes und zur Aktien-Ausloosung. Die Vorsteher.

Am 1. October 1847.

14. Bei der Eröffnung meiner Schuh- und Stiefelfabrik in dem Hause Heil. Geistgasse No. 756, nahe dem Glockenthor, erlaube ich mir dieselbe einem Hochzuverehrenden Publikum aufs Angelegentlichste zu empfehlen.— Die verschiedenartigsten Sorten der modernsten und geschmackvollsten Arbeit, als: Schuhe, Stiefel, Kaloschen für Herren, Damen und Kinder werden sich stets vorräthig finden; außerdem verspreche ich jede extra Bestellung aufs schnellste und pünktlichste auszuführen, wie bei möglichst billigen Preisen für die aufmerksamste Bedienung Sorge zu tragen.

Jul. Neumann,
Danzig, den 4. October 1847. Schuhmachermeister.

15. **Lese-Anstalt.**

Indem die Wagnersche Lese-Anstalt die Verlegung ihres Geschäfts-Locals vom Langenmarkt nach der Langgasse No. 398. in's Simpsonsche Haus, der Beutlergasse gegenüber, anzuzeigen sich beehrt, empfiehlt sie ihr seit 1790 bestehendes Unternehmen dem geneigten Wohlwollen Eines geehrten Publicums. Die 61ste Fortsetzung ihres General-Catalogs wird gegen Ende dieses Monats erscheinen.

Danzig, den 4. October 1847.

16. **Stralsunder Spielkarten.**

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren und mich selbst vor möglicher Gefährdung des guten Rufs meiner Spielkarten zu schützen mache ich hierdurch bekannt, daß nur diejenigen Spielkarten,

welche auf den Umschlägen sowohl, als auf der Treffle-Dame meinen Namen **v. d. Osten** enthalten,

aus meiner Fabrik hervorgegangen sind, alle übrigen dagegen, die nicht meine Firma führen, aus der hier kürzlich etablirten Fabrik stammen; sowie daß die Aushängeschilder mit der bloßen Ankündigung „Stralsunder Spielkarten" **nicht immer** den Beweis liefern, daß daselbst die meinigen zu haben sind. Auch sehe ich mich um so mehr zu dieser Bekanntmachung veranlaßt, da jene Fabrik ihr Fabrikat in der **äußern** Ausstattung dem meinigen möglichst ähnlich fabricirt. **Herr Ferd. Riese, Langgasse No. 525.**, hat fortwährend das Haupt-Depôt für Ost- u. Westpreußen und sind bei demselben meine Spielkarten in allen Sorten stets zu den bekannten Fabrikpreisen zu haben.

Stralsund, im September 1847.

L. v. d. Osten.

17. Den 25. d. M. ist aus dem Gaststalle des Hotel de Thorn ein Kutschermantel von dunkelblauem Tuche, durchweg mit grauem Kattun gefüttert und wattirt und mit einem hellblau besetzten, sehr langen Kragen vers., gestohlen w. Wer zur Wiedererlang. dies. Mantels behilfl. ist, erh. i. Hotel de Thorn 2 rtl. Belohn.

18. Ich beabsichtige mein am niederstädtschen Markte hieselbst belegenes Wohnhaus, worin seit vielen Jahren neben einer wohlrentirenden Schankwirthschaft ein blühendes Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, auf mehrere Jahre zu verpachten, wobei bemerkt wird, daß das im besten Baustande befindliche Gebäude an der lebhaftesten Stelle des ganzen Orts sich befindet.

Pachtliebhaber werden ersucht, sich persönlich oder durch frankirte Briefe bei mir zu melden, worauf die nähern Bedingungen sofort mitgetheilt werden sollen.

Putzig, den 30. September 1847. George Böhm.

19. Zu der am 9. d. M., Abends 7 Uhr, stattfindenden Generalversammlung zur Aufnahme neuer Mitglieder werden die Gartenmitglieder ergebenst eingeladen.

Die Directoren der Casino-Gesellschaft.

20. Ein Buch ist in einem Wagen von Fahrwasser liegen geblieben. Der Fuhrmann wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Fleischergasse No. 61., 2 Treppen hoch, abzugeben.

21. Eine gut dressirte Hühnerhündin von ganz vorzüglicher Race ist Emaus No. 9. zu verkaufen.

22. Die Schuiten fahren von Montag den 4. October nur alle 2 Stunden in den graden Stunden vom Schuitensteege u. in den ungraden von Weichselmünde.

23. Heute Montag z. Abendessen Gänse- u. Schöpsenbraten. F. Wannow Wwe.

24. 100 rtl. werden auf 6 Monat gegen Wechsel gesucht. Adressen werden unter S. E. W. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

25. 100 rtl. auf Wechsel, werden auf 1 Jahr von einem bekannten Manne u. geg. geh. Sicherheit gesucht. Selbstleiher wollen ihre Adresse sub X. im Intelligenz-Comtoir gef. abgeben.

26. Gelegenheit nach **Graudenz** wo mehrere Ctr. Frachtstücke, sowie auch Passagiere mitgen. w. können Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke No. 1938.

27. 1000 rtl. Pupillengelder sind z. 1 Hypothek zu best. Schmiedegasse 288.

28. Altst. Graben u. Ochseng.-Ecke 396. werden Lampen für 2 u. 2½ sgr gerein. a. äußerst bill. neu lackirt u. broncirt beim Klempner Adolph Rudahl.

29. Ein Gewürzladen wird zu Ostern 1848. zu miethen gesucht Tischlerg. 616.

30. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Mitte October der **Tanzunterricht** beginnt; die resp. Theilnehmer ersuche ich ergebenst sich zu melden Tobiasgasse No. 1861. F. Sawalisch, Tanzlehrer.

31. **Bierhalle Hundegasse No. 72.**

Heute Abend Konzert von der Winterschen Kapelle. Fr. Engelmann.

32. **Kaffee-Haus in Schidlitz**

findet heute Montag Quintett im Saal statt.

33. **Neuigkeit für Landwirthe.** Bestellung. a. Saamen d. neuen nordamerik. Oelfrucht „Bielitz“ deren ausserord. Vorzüg. geg. Raps u. alle Oelfrüchte so groß, daß sie d. allgemeine Bewunder. jed. Landw. erreg. p. nimmt fortwähr. an d. landw. Prod.Handl. v. Voigt Fraueng. 902.

34.



Dampfschifffahrt zwischen Danzig und Königsberg.

Mit dem 4 October c. hören die regelmäßigen täglichen Fahrten der beiden Dampfschiffe „Danzig“ & „Gazelle“ für dieses Jahr auf und es finden nur noch bei günstiger Witterung 2 Fahrten während der Woche, und zwar der Art statt, daß

das Dampfschiff Danzig

des Montags früh 8 Uhr von Fahrwasser nach Königsberg abgeht und

Mittwoch früh $7\frac{1}{2}$ Uhr von Königsberg nach Fahrwasser zurückkehrt.

während das Dampfschiff Gazelle

des Montags früh $7\frac{1}{2}$ Uhr von Königsberg nach Fahrwasser geht und

Mittwoch früh 8 Uhr von Fahrwasser nach Königsberg zurückkehrt.

Das Aufkommen der Dampfschiffe nach Danzig für diese Zeit findet nicht mehr statt. Die Beförderung der Güter geschieht nach wie vor durch die Expedition am Kalkorte bei Herrn C. H. Riemeck, und treten für den Transport von und nach Fahrwasser die vorjährigen bekannten Fuhr-Sätze von resp. $1\frac{1}{2}$ bis 4 sgr. p. Ctr. je nach der Quantität ein.

Der Frachtsatz von 10 sgr. p. Ctr. bleibt unverändert

35. Die in all 5 Welttheil. bereits berühmt., neuest., verbessert. Rheumatism. Ableit. geg. Gicht-, Kopf-, Zahn-, Ohr.- pp. Schmerz., 5, ganz starke 15 sgr. erh. wied. Voigt, Fraueng. 902.

36. Freitag den 1. d. M. Abends ist auf dem Wege von der Jopengasse nach der Heil. Geistgasse und von dort nach dem 4. Damm ein goldenes Armband aus Gliedern bestehend, und mit einer Camée, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht dies geg. e. angemessene Belohnung, Hl. Geistgasse 1012. abzuliefern.

37. Mit Gottes Hilfe werde ich Montag, den 11. d. M., den neuen Confirmanden-Unterricht beginnen. Dr. Scheffler.

38. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in meinem am Jacobsthor gelegenen Hause No. 917. eine **Gewürz-, Material-, Taback- und Cigarren-Handlung** eröffnet habe, u. bitte um mir zu schenkendes Vertrauen, dem ich mich stets durch Verabfolgung von nur guter Waare und reellster Bedienung würdig zeigen werde.

Danzig, den 4. October 1817. Friedrich E. Schlücker.

39. Heute Abend geschmorte Enten mit Kohlsalat, a Port. 3 Sgr. am Frauenthor in den 2 Flaggen; a. werd. da delikate Norw. Breitlinge, 30 f. 1 Sgr, verk.

40. Ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und kleinen gelben Flecken über den Augen hat sich den 1. October Abends verlaufen. Wer ihn Brodbänkengasse No. 706 wiederbringt, erhält 20 Sgr. Belohnung.

41. 6500 rtl. a. hiesige gute Schank-Nahr.Häus. z. hab. unt. Adr. L. 8. im Intell.Comt.

Vermiethungen.

42. Ein Geschäftslocal, einzelne Zimmer, ein Stall mit Remise sind Langgasse No. 515. zu vermiethen.

43. Ein freundliches Zimmer, eine Treppe hoch nach vorne hinaus, ist meublirt sehr billig zu vermiethen 4. Damm No. 1535.

44. Das bisher dem Herrn Bolhagen gehörige herrschaftliche Wohnhaus No. 18. in Hochstrieß ist zu vermiethen und kann vor dem Winter bezogen werden.

Arnold.

45. 3 Paar zusammenhäng. Zimm. u. 1 mit Alkoven mit oder ohne Meub. u. allen andern Behältnissen wie auch Pferde-Ställe und Wagen-Remisen sind in dem neu ausgebauten Hause 1sten Steindamm No. 371. zu vermiethen.

46. Langenmarkt No. 503. neben dem Artushofe ist eine Wohnung eine Treppe hoch, 2 Zimmer nebst Gesindestube, Küche, Keller, Speisekammer sofort zu verm.

47. Glockenthor No. 1962. sind zwei Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß zu vermiethen.

48. Langgarten 239. ist die Belle-Etage v. 3 Stuben, Küche u. Boden z. v.

49. Schmiedegasse 292. ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

50. Umstände halber ist Heil. Geistg. 911 noch eine Wohnung zu vermiethen.

51. Korkenmachergasse 785. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen

52. Töpferg. ist 1 unt. Wohn. zu vm. Zu erfragen Tischlerg. 629.

53. Umstände halber ist Pfaffeng. 827. eine Stube nebst Küche zu vermiethen.

54. Breitgasse 1202. sind 2 heizbare Zimmer, Nebenkabinet u. Gesindest. z. v.

55. Hint. städtsch. Lazareth 593. s. 2 Stuben, Schlafk., Kell., Bod. u. Hof z. v.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 231. Montag, den 4. October 1847.

56. ☞ Hl. Geistg. 761. ist ein Saal nebst Bequeml. mit a. ohne Meub. z. v.
57. Hl. Geistg. 934. ist eine Part.-Hinterst. u. Küche u. Begl. a. ruh. Bew. z. v.
58. 4 aptirte Wohnungen, jede a. 1 Vor- u. 1 Hinterstube nebst Hausräumen, Küchen, Kellern, Böden u. Höfen sind in dem neu erbauten Hause Reitergasse No. 367. zu haben. Näheres 1sten Steindamm 371.

Auctionen.

59. Mittwoch, den 6. October c., 10 Uhr Vormittags, werde ich auf der Kämpe eine Partie in Haufen aufgesetztes Brennholz, mehrere eichene Balken und dergleichen, wie auch fichtene Bohlen und eine Partie neues eichenes Krummholz öffentlich durch Auction verkaufen; wozu Kauflustige einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

60. Dienstag, den 12. October, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Wollwebergasse 1985., wegen Aufgabe des Geschäfts, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

mehrere Gebinde **rein** gehaltene Rheinische und Französische Weine, Madeira, echten Jamaica-Rum u. s. w. zur Bequemlichkeit der Herren Käufer ankerweise bei mitzusendenden Fastagen zu liefern; sodann:

in Flaschen vorzüglich schöne Haut Sauternes, alten Portwein, extra fein. Jamaica-Rum, feinen Arrac, Champagner und feinen Rhein- und Bordeaux-Wein in Originalflaschen.

Außerdem mehrere Stückfässer, Rum-Stücke und andere leere Fastagen, ferner: 1 Pöstchen Cigarren, Bremer und ächt importirt Havanna-Fabrikat.

Carl Benj. Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

61. Ein Theil meiner in **Leipzig und Berlin persönlich eingekauften Waaren, ist bereits eingegangen,** worunter sich besonders **die neuesten Palitotstoffe auszeichnen.** Bei anerkannter Reellität sind die **Preise möglichst billig notirt. Philipp Löwy, Langg. 540.**

62. 2 sehr gute Kühe, wovon eine bald und die andere einige Monate später frischmilch wird, sind Reitergasse No. 369. zu erfragen und zu verkaufen.

63. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse 733.

64. Beste **Stockfische** erhält man bei J. C. Rosalowsky, Milchkannengasse im Speicher »die Freiheit«.

65. **Pferdehaar- u. Seegras-Matratzen** offerirt zu den billigsten Preisen der Selbstverfertiger C. Zwar, vorst. Graben.

66. **Feinster Orientalischer Räucherbalsam,** wovon einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ist fortwährend das Fläschchen a 6 Sgr. zu haben allein bei C. E. Zingler.

67. Am Schuitendamm vor Weichselmünde stehen circa 29 kleine Kebsen gut zusammengebrachtes Nachheu billig zu verkaufen. Näheres Jopengasse 638. in der Morgenstunde von 7 bis 8 Uhr.

68. Feine abgelagerte Hamburger Cigarren die ¼-Kiste zu 8 rtl. empfiehlt C. E. Zingler.

69. Ausgezeichnet schöne Hyazynthen-, Tulpen-, Tazetten-, Jonquillen- und Crocus-Zwiebeln sind billig vorräthig bei Zingler, Brodbänkengasse 697.

70. Johannisgasse 1378. ist ein altes und ein neues Billard billig zu verkaufen.

71. Ein Halbwag. mit Vorderverdeck u. Glasfenst. st. bill. z. verk. Vorst. Grb. 46.

72. Eimermacherhof gr. Bäckergasse No. 1756. sind bis 8000 Fuß 3zöll. fichtene Bohlen und eine gr. Quantität Brennholz billig zu verkaufen.

73. Schwarzenmeer No. 231. ist eine gute milchende Ziege zu verkaufen.

74. **Eine neue Sorte afrikanischen Kaffee bester Qualität empfingen** **Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.**

75. Dauerhaft gearbeitete **Seegras-Madratzen,** empfiehlt zu sehr billigen Preisen A. W. Jantzen. Vorstädtschen Graben 2060.

76. Ein Partiechen trockene **eichene** und **eschene Dielen,** so wie 30 Schock eichene **Tonnenstäbe** erhält man billig Milchkannengasse im Speicher die Freiheit.

77. **J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.,** empfehlen ihr neu assortirtes Lager von **Tisch-, Studir- u. messing. Schiebelampen,** für deren vorzügliche Güte wir garantiren, ebenfalls **Leuchter, Theebretter,** Brodkörbe, Zuckerkästen u. Wachsstockbüchsen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

78. Sein Lager engl. Velour-Teppiche u. wollener Fussdeckenzeuge, durch neue Sendungen wieder vollständig assortirt, empfiehlt zu billig. Preisen Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

79. **Chamottsteine** (fire bricks) sind stets vorräthig Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit".

80. **Birkene** und **mahagoni Fourniere** werden billig verkauft Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit".

81. Eine Kartoffel-Dampf-Maschine steht zu verkaufen Burgstraße 1661.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

82. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das dem Wagenfabrikanten Heinrich Hille gehörige, hierselbst am Graben sub Litt. A. I. 616. belegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 4396 rtl. 21 sgr. gemäß der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 29. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schiefferdecker in dem hiesigen Gerichts-Lokale subhastirt werden.

Edictal-Citation.

83. Es ist bei uns angezeigt worden, daß die nachstehend bezeichneten Dokumente verloren gegangen sind:

1) der von dem Heinrich Wegner am 4. April 1834 ausgestellte Wechsel über 300 rtl. und die in Sachen des Klempnermeisters Johann August Schendler wider den Orgelbauer Heinrich Wegner am 6. März 1838 ergangene Agnitionsresolution, aus welcher für den p. Schendler im Hypothekenbuche des Grundstücks in der Scheibenrittergasse No. 11. in Rubr. III. No. 4. 100 rtl. seit dem 4. Januar 1838 zu $5\frac{1}{2}$ pro Cent verzinslich, gemäß Verfügung vom 16. März 1838 eingetragen sind, sowie der darüber am 16. März 1838 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein;

2) die von den Georg Alexander und Christine Constantia Lankauschen Eheleuten für den Dr. med. Michael Wittwerk am 1. Juli 1798 über 6000 Gulden Danz. Courant ausgestellte Schuld- und Verpfändungsurkunde, aus welcher gemäß Verfügung vom 13. Juli 1798 im Hypothekenbuche des Grundstücks im Poggenpfuhl No. 6. in Rubrica III. No. 3. 1500 rtl. in 6000 Fl. D. C. eingetragen worden sind und der darüber am 13. Juli 1798 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein.

3) die von dem Kaufmann Benjamin Mahlke am 27. Juni 1804 für den Bürger Johann Heinrich Brodkorb über 1000 rtl. ausgestellte Schuld- und Verpfändungs-Urkunde, auf deren Grund im Hypothekenbuche des Grundstücks in der Schleifengasse No. 1. 1000 rtl., verzinslich zu 4 pro Cent in Rubrica III. No. 2. eingetragen worden sind und der darüber ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein vom 6. Juli 1804;

4) die von den Gewürzmäkler Carl Friedrich und Florentine Gehrtschen Eheleuten am 25. September 1797 für die hiesige niederländische reformirte Armenkasse über 1800 rtl. zu 4½ pro Cent verzinslich ausgestellte Schuld- und Verpfändungsurkunde, aus welcher im Hypothekenbuche des Grundstücks auf dem 3ten Damm No. 2. in Rubr. III. No. 1. 1800 rtl. nebst Zinsen eingetragen worden sind und der darüber ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein vom 14. September 1798;

5) das bei den Hypotheken-Acten des Grundstück Altdorf No. 600. am 6. Juli 1821 ausgefertigte Attest über die Behufs der bei künftiger Anlegung des Hypothekenbuchs zu bewirkenden Eintragung erfolgten Annotation einer protestatio pro conservando jure et loco für die von der Rebecca Jacobsthal geb. Süßmilch mit ihrem Ehemanne Benjamin Jacobsthal erzeugten Kinder wegen einer Forderung von 7000 rtl.;

6) der Erbrezeß vom 30. Juni u. 27. September 1814, aus welchem ein großmütterliches Erbtheil von 194 Fl. 1 gr. 13½ pf. Danziger Courant für den Johann Haase im Hypothekenbuche des Grundstücks Junkeracker No. 11. eingetragen sind, nebst der Nachtragsverhandlung vom 3. Juli 1819 und dem darüber am 5. April 1816 ausgefertigten und am 27. Juli 1819 ergänzten Hypotheken-Recognitionsscheine;

7) die von Martin Benjamin Malonneck am 29. December 1796 ausgestellte Obligation, auf deren Grund für den Kaufmann Johann Wilhelm Henning im Hypothekenbuche des Grundstücks Petershagen ausserhalb Thores No. 2. in Rubr. III. No. 1. eine Darlehnforderung von 300 rtl. mit 4 pro Cent Zinsen eingetragen worden ist, mit dem annectirten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 25. Mai 1798;

8) die gerichtliche Schuldverschreibung der Hennig Wilhelm Oeckhoffschen Eheleute vom 8. März 1806, aus welcher 250 rtl. preuß. Court. in 1000 Gulden Danziger Geldes mit 5 pro Cent Zinsen für die Wittwenkasse des hiesigen Böttchergewerks im Hypothekenbuche des Grundstücks auf der Niederstadt No. 25. in Rubr. III. No. 2. eingetragen stehen, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 14. März 1806.

Auf den Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Instrumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem Behufs deren Anmeldung am

27. — sieben und zwanzigsten — October c., V.-M. 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ramann in dem Gerichtsgeschäftslocale anstehenden Termin unter Production der Instrumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien: Criminal-Rath Sterle, Justiz-Rath Zacharias und Justiz-Commissarius Matthias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termin Niemand melden, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und die gedachten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt werden: auch wird die Löschung der darauf eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 19. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.